

# Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG)

## Jahresbericht 2013

### Inhaltsübersicht

I.	Tätigkeitsfeld der FIR-HSG .....	2
II.	Wichtigste Entwicklungen im Jahr 2013 .....	3
III.	Organisation .....	4
1.	Organe und Mitarbeitende .....	4
2.	Partnerinstitutionen .....	6
IV.	Tätigkeiten .....	8
1.	Forschungsprojekte .....	8
2.	Publikationen .....	13
3.	Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen (Auswahl) .....	15
4.	Wissenschaftliche Tagungen .....	17
5.	Vorträge und Gutachten .....	17
V.	Ausblick .....	18

# I. Tätigkeitsfeld der FIR-HSG

Die konstante Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien und die damit verbundene Veränderung der Informationsbeziehungen und -prozesse werfen bedeutsame Fragen an den Schnittstellen von Gesellschaft, Technologie, Markt und Recht auf. Die im Jahr 2000 gegründete Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG) an der Universität St. Gallen hat zum Ziel, sich mit solchen Schnittstellenphänomenen aus der Perspektive der Rechtswissenschaft auseinanderzusetzen. Sie beschäftigt sich einerseits mit denjenigen rechtlichen Regelungen, die auf Informations- und Kommunikationsvorgänge in den jeweiligen gesellschaftlichen Teilsystemen (wie z.B. Wirtschaftssystem, Politiksystem, etc.) einwirken, und analysiert andererseits die vielfältigen Veränderungen der Informations- und Kommunikationsvorgänge in der Gesellschaft und in ihren Subsystemen, die (gleichsam spiegelbildlich) auf das Rechtssystem einwirken. Das Tätigkeitsfeld der FIR umfasst dabei verschiedene Rechtsgebiete und Segmente (Privatrecht, öffentliches Recht, materielles und Verfahrensrecht).

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Beratungstätigkeit der FIR-HSG stehen zum einen Rechtsfragen, die durch neuartige Erscheinungen wie Cloud Computing, Smart Metering, Digital Identity Management Systeme, Radio Frequency Identification, Geospatial Web, Mesh Networking, Social Networking Sites, etc. verursacht werden. Zum andern geht es um die Bearbeitung fundamentaler Problemstellungen betreffend die Legitimität und die Möglichkeiten rechtlicher Lenkung von Informationsflüssen, die weit über die Fragen der elektronischen Technologien hinaus reichen. Zusammengeführt werden diese Perspektiven in einem „St.Galler Ansatz des Informationsrechts“.

In diesem Rahmen bezweckt die FIR-HSG primär die Grundlagenforschung im Informationsrecht und die Förderung universitärer Arbeiten in den genannten Forschungsschwerpunkten. Diese Zwecke werden unter anderem durch Publikationen, Referate und die Teilnahme an interdisziplinären Workshops verfolgt. Daneben bietet die FIR-HSG auf ihrem Fachgebiet Dienstleistungen, wie beispielsweise die Organisation von Konferenzen, die Erstellung von Gutachten oder Beratungen an.

## II. Wichtigste Entwicklungen im Jahr 2013

Die vom Geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) angestrebte Gestaltung der FIR-HSG als Plattform und Forschungsnetzwerk, das von interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur Durchführung von (gemeinsamen) Forschungsprojekten genutzt werden kann, wurde im Berichtsjahr 2013 konsequent weiterverfolgt.

Die Zusammensetzung des Geschäftsleitenden Ausschusses, die Organisation der Direktion und die Geschäftsleitung sind im Berichtsjahr unverändert geblieben. Die Zusammenarbeit zwischen den Direktoren und den Mitgliedern des GLA konnte auch im Jahr 2013 weiter gepflegt und das internationale Netzwerk für die Initialisierung neuer Forschungsprojekte genutzt werden. Im Berichtsjahr haben Mitglieder des GLA und die Direktoren ein im Jahr 2011 initiiertes gemeinsames Forschungsprojekt weiter vertieft und entwickelt. Das Projekt dient der Analyse und Untersuchung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das Management von Informationen im digitalen Zeitalter. Der Antrag an den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zur Finanzierung dieses auf zwei Jahre angelegten Projekts sowie die Finanzierung eines internationalen Workshops wurden im Vorjahr genehmigt. Im Berichtsjahr wurden sowohl der wissenschaftliche als auch der finanzielle Bericht zum Projekt durch den SNF genehmigt. Zudem wurde dem Antrag auf Verlängerung des Projekts bis ins Jahr 2015 entsprochen.

Die Forschung der FIR-HSG ist durch einen internationalen Bezug geprägt. Die Positionierung der FIR-HSG als Plattform und Forschungsnetzwerk ist fortwährend erfolgreich. Davon zeugt insbesondere die konsequente Weiterführung international ausgerichteter Workshops, die alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Berkman Center for Internet & Society der Harvard University durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Forschungszentren wurde im Berichtsjahr ebenfalls weiterverfolgt. Prof. Dr. Peter Hettich, Direktor der FIR-HSG, war im Berichtsjahr massgeblich an der Schaffung einer neuen Forschungsk Kooperation auf nationaler Ebene beteiligt. Prof. Dr. Florent Thouvenin, ebenfalls Direktor der FIR-HSG, war für einen mehrwöchigen Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut in Hamburg tätig. Der Forschungsaufenthalt wurde vom Profilbereich "Unternehmen - Recht, Innovation, Risiko" unterstützt. Darüber hinaus hat die FIR-HSG gemeinsam mit Prof. Dr. Florent Thouvenin auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht (ZIK) der Universität Zürich erfolgreich fortgesetzt.

Auch im Jahr 2013 haben Forschende der FIR-HSG in verschiedensten nationalen und internationalen Medien publiziert. Interne Synergien haben sich weiterhin durch die gemeinsame Nutzung des MLE-Hauses mit dem Profilbereich der Law School "Unternehmen - Recht, Innovation, Risiko" ergeben.

### III. Organisation

#### 1. Organe und Mitarbeitende

##### 1.1. Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) ist das oberste Organ der FIR-HSG. Er setzt sich aus zwei bis vier Dozenten der Universität St.Gallen und wenigstens zwei externen Vertretern aus Wissenschaft oder Praxis zusammen. Der GLA trifft die für die Forschungsstelle wesentlichen Entscheidungen. Er setzt sich seit dem 16. Februar 2009 und im Berichtsjahr 2013 unverändert wie folgt zusammen:

**Prof. em. Dr. iur. Herbert Burkert** (Präsident seit 2000), Emeritierter Titularprofessor der HSG für öffentliches Recht, insbesondere Informations- und Kommunikationsrecht. Prof. Burkert forschte daneben am MCM-HSG und am Institut für Medienkommunikation der Fraunhofer-Gesellschaft, St. Augustin, Deutschland.

**Prof. em. Dr. iur. Jean Nicolas Druey, LL.M. (Harv.)** (seit 2006), Professor im Ruhestand für Zivil- und Handelsrecht. Prof. Druey hatte die FIR-HSG zusammen mit Prof. Dr. Rainer J. Schweizer im Jahr 2000 gegründet und war bis zu seinem Wechsel in den GLA Geschäftsführender Co-Direktor der FIR-HSG.

**Prof. Dr. iur. Urs Gasser, LL.M. (Harv.)** (seit 2009), Executive Director des Berkman Center for Internet & Society at Harvard University und Professor of Practice at Harvard Law School, von 2005 bis 2008 Inhaber einer SNF-Förderungsprofessur an der HSG und Geschäftsführender Co-Direktor der FIR-HSG.

**Prof. Dr. iur. Thomas Hoeren** (seit 2000), Professor an der Juristischen Fakultät und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (zivilrechtliche Abteilung) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Deutschland.

**Prof. Dr. iur. Viktor Mayer-Schönberger, LL.M. (Harv.), MS (LSE)** (seit 2006), Professor of Internet Governance and Regulation am Oxford Internet Institute, Oxford University und Faculty Affiliate am Belfer Center of Science and International Affairs at Harvard University.

**Prof. Dr. phil. Miriam Meckel** (seit 2009), Ordentliche Professorin an der HSG für Corporate Communication und Geschäftsführende Direktorin des MCM-HSG.

**Prof. John G. Palfrey, Jr.** (seit 2006), Head of School at Phillips Academy Andover; Faculty Co-Director, Berkman Center for Internet & Society at Harvard University.

**Prof. Dr. iur. et lic. rer. pol. Anne van Aaken** (seit 2009), Professorin für Law & Economics, Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Law School der Universität St. Gallen.

## 1.2. Direktion

Die Direktion führt die laufenden Geschäfte der FIR-HSG. Im Jahr 2009 hat **Prof. Dr. iur. Peter Hettich, LL.M. (Columbia)**, Professor für Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen, das Amt als Direktor der Forschungsstelle übernommen. Seit August 2010 teilt er sich dieses Amt mit **Prof. Dr. iur. Florent Thouvenin**, Assistenzprofessor für Immaterialgüter- und Informationsrecht. Prof. Hettich beschäftigt sich wissenschaftlich unter anderem mit der Regulierung der elektronischen Massenmedien. Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Thouvenin liegt im Urheberrecht sowie im Informations- und Kommunikationsrecht. Nebst seiner Tätigkeit an der HSG ist er Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Schweizer Forums für Kommunikationsrecht (SF-FS). Beide Direktoren engagieren sich ausserdem im Profilbereich "Unternehmen - Recht, Innovation, Risiko".

## 1.3. Geschäftsführung und Mitarbeitende

Im Jahr 2013 waren die folgenden Personen an der FIR-HSG tätig:

**Patrick Eggimann, MLaw UZH**, ist seit Mai 2012 als Doktorand und seit August 2012 als Geschäftsführer an der Forschungsstelle tätig.

**Sandra Brändli, M.A. HSG**, war seit Oktober 2011 als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Florent Thouvenin an der FIR angestellt. Frau Brändli hat ihre Stelle per Ende Juli 2013 verlassen und einen Forschungsaufenthalt in London aufgenommen.

**Julien Briguet, MLaw UZH, M.A. HSG**, hat im Juni 2013 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der FIR angetreten

**Ursina Eggenschwiler, B.A. HSG**, hat im Januar 2013 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der FIR angetreten

**Raphael Fisch, MLaw UZH**, ist seit August 2013 als Forschungsassistent von Prof. Dr. Florent Thouvenin an der FIR tätig.

**Louisa Galbraith, B.A. HSG**, hat im September 2013 eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten.

**Rehana Harasgama, M.A. HSG**, ist seit September 2012 als Doktorandin an der FIR angestellt.

**Jannick Koller, B.A. HSG**, hat im September 2013 eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten.

**Nicole Pohl, Dr. rer. oec.**, hat im Juni 2013 eine Stelle als Projektleiterin an der FIR angetreten.

**Fiona Savary, B.A. HSG**, hat im Januar 2013 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der FIR angetreten.

**Aurelia Tamò, M.A. HSG**, ist seit September 2012 als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Urs Gasser an der Forschungsstelle angestellt. Zuvor war sie seit 2007 mehrmals an der Forschungsstelle tätig.

**Lukas Mathis, B.A. HSG**, hat im September 2011 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten.

**Lukas Stocker, M.A. HSG**, hat im Juli 2011 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten.

**Patrizia Gratwohl, M.A. HSG**, war seit April 2012 als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angestellt. Frau Gratwohl hat die Stelle per Ende Mai 2013 verlassen, um eine Stelle als Substitutin anzutreten.

Die FIR-HSG dankt Frau Brändli und Frau Gratwohl für ihren hervorragenden Einsatz. Die weiteren Anstellungen werden über das Berichtsjahr 2013 hinaus fortgesetzt.

## 2. Partnerinstitutionen

Die FIR-HSG arbeitet unter anderem mit folgenden Forschungsinstituten zusammen:

- Schweiz:**
- Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement (MCM-HSG), Universität St. Gallen
  - World Trade Institute, Universität Bern
  - Schweizer Forum für Kommunikationsrecht (SF-FS), Zürich
  - Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht (ZIK), Universität Zürich
- Europa:**
- Oxford Internet Institute, Oxford University, U.K.
  - Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin, Deutschland
  - Centre de Recherches Informatique et Droit, Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix, Namur, Belgien
  - Electronic Commerce Legal Issues Platform, Universität Münster et al., Deutschland
  - Institut für Medienkommunikation der Fraunhofer-Gesellschaft, St.

Augustin, Deutschland

NEXA Center for Internet & Society, Politecnico di Torino, Italien

**USA:** Berkman Center for Internet & Society, Harvard University, Cambridge, MA, USA

Yale Information Society Project (ISP), Yale Law School, New Haven, CT, USA

**Asien:** Fudan School of Management and Fudan Law School, Fudan University, Shanghai, China

Research Institute for Digital Media and Content, Keio University, Tokyo, Japan

## IV. Tätigkeiten

### 1. Forschungsprojekte

#### 1.1. Schwerpunkte

##### a) Remembering and Forgetting in the Digital Age

In einem gemeinsamen Projekt der FIR-HSG und des Berkman Center der Universität Harvard hat sich die Forschungsstelle unter der Leitung des Präsidenten des GLA, Prof. Dr. Herbert Burkert sowie der Direktoren der FIR, Prof. Dr. Peter Hettich und Prof. Dr. Florent Thouvenin, vertieft mit der Frage nach den rechtlichen Rahmenbedingungen des Speicherns und Löschens von Informationen und insbesondere von personenbezogenen Daten im digitalen Zeitalter auseinandergesetzt. Der SNF hat die Finanzierung des Projekts im Vorjahr bewilligt.

Die Phänomene des Erinnerns und Vergessens werden im Rahmen dieses Projekts als Prozesse untersucht, die rechtliche Regelung wird dabei als Organisationsrahmen und Regelwerk für das Management von Information aus der Vergangenheit in der Gegenwart und von Information aus der Gegenwart für die Zukunft betrachtet. Zu diesem Zweck werden die Informationsfunktionen des geltenden Rechtssystems aus der Perspektive des Informationsrechts analysiert und bestimmte Erscheinungen, wie Archive, Register, Aufbewahrungspflichten und die Verjährung, vertieft erörtert. Aus der Perspektive des St. Galler Ansatzes zum Informationsrecht wird untersucht, wie das Recht dieses Regelwerk unter Voraussetzung sich verändernder Informationstechnologien gestaltet. Dabei analysiert das Projekt den Rechtsrahmen in der Schweiz und seine Wechselwirkungen mit dem europäischen Recht. Punktuell wird auch die US-amerikanische Perspektive miteinbezogen. Da die Phänomene des Erinnerns und Vergessens technische, psychologische, ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Aspekte beinhalten, setzt die FIR nebst einem internationalen auch auf einen interdisziplinären Forschungsansatz.

Die Internationalität und die Interdisziplinarität des Projekts widerspiegeln sich insbesondere in den projektbegleitenden Workshops, in denen die vielschichtigen theoretischen und praktischen Fragestellungen dieses herausfordernden Themenfelds diskutiert werden. Im Rahmen der ersten Phase der Forschungsarbeiten wurde im Vorjahr ein Workshop durchgeführt, an dem Vertreter verschiedener Fachrichtungen, die in jeweils spezifischer Weise mit dem Erinnern und Vergessen von Informationen befasst sind, für einen Dialog zusammenkamen. In einem offenen Gedankenaustausch wurden Problemfelder und mögliche Lösungsansätze für das rechtlich regulierte Erinnern und Vergessen diskutiert. Dabei wurden auch technische Restriktionen und praktische Überlegungen zum Umgang mit personenbezogenen Informationen in Staat und Wirtschaft thematisiert.

Im Berichtsjahr fand im Rahmen der Weiterentwicklung des Projekts ein durch den



SNF finanzierter „International Exploratory Workshop“ statt. Das Ziel des Workshops bestand in der Erweiterung des Forschungskontexts unter Einbezug von Experten aus den Bereichen Psychologie, Geschichtswissenschaften, Philosophie und Informatik. Gegenstand des Austausches waren insbesondere Fragen zum Erinnern in einem digitalen Umfeld. Der Workshop wurde durch fachspezifische Präsentationen aus den Bereichen Recht, Psychologie und Archivwissenschaften initiiert. Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmer spezifische Fragestellungen in interdisziplinären Gruppen. Die daraus hervorgegangenen Erkenntnisse konnten anschliessend im Plenum präsentiert und weiter vertieft werden.

Die während der Projektlaufzeit und insbesondere aus den erwähnten Workshops hervorgegangenen Resultate der Forschungsarbeiten wurden in der Berichtsperiode in ein öffentlich zugängliches Wiki integriert und können unter «<http://rememberingandforgetting.wikispaces.com>» abgerufen werden.

#### b) Datenschutzrecht

Die FIR-HSG führte in Kooperation mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich (ZIK) sowie dem Schweizer Forum für Kommunikationsrecht (SF-FS) eine Tagung zum Thema „Big Data“ durch. Unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf H. Weber von der Universität Zürich und Prof. Dr. Florent Thouvenin wurden die vielfältigen und komplexen Herausforderungen für den Datenschutz durch „Big Data“ diskutiert. Die Veranstaltung umfasste drei Teile: Nach einer Einführung in die rechtlichen und technischen Grundlagen von „Big Data“ wurden in einem zweiten Teil mit „Suchmaschinen und Social Media“, sowie „Personalized Medicine“ zwei besonders relevante Anwendungen aus technischer und wirtschaftlicher Sicht untersucht. Im abschliessenden dritten Block wurde der Frage nachgegangen, ob und inwiefern die heutigen Grundkonzepte des Datenschutzrechts den Herausforderungen von „Big Data“ gewachsen sind.

Die Beiträge zur Tagung werden in einem von Prof. Dr. Florent Thouvenin mitherausgegebenen Tagungsband 2014 im Schulthess Verlag publiziert. Eine Zusammenfassung der Tagung erscheint in der Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht „sic!“.

#### c) Kommentar Gewässerschutzgesetz/Wasserbaugesetz

Bis heute bestehen keine Kommentierungen zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer und zum Bundesgesetz über den Wasserbau. Die beiden Erlasse sind vor allem in Bezug auf die Revitalisierung, den Gewässerraum und die Reduktion der negativen Auswirkungen der Wasserkraftnutzung wesentlich geändert worden. Nicht zuletzt deshalb stellen sich heute wichtige rechtliche Fragen. Ein Gesetzeskommentar in diesen Umweltbereichen verbessert die Informationsgrundlage und kann zu einem

wirksamen Umweltschutz beitragen. Auf dieser Basis sollen die Auslegung der Gesetzgebungen sowie ihre Entwicklung unterstützt werden.

Prof. Dr. Peter Hettich realisiert den Kommentar in Kooperation mit der Universität Luzern im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Das Projekt läuft voraussichtlich über drei Jahre und ist in der Berichtsperiode mit drei Stellen besetzt. Im Rahmen eines innovativen Ansatzes erfolgen die Arbeiten am Kommentar direkt innerhalb eines Wikis, das abschliessend auch in digitaler Form veröffentlicht wird.

#### d) Forschungsk Kooperation Energie-Forschung

Das neu gegründete „Center for Energy Innovation, Governance and Investment (EGI-HSG)“ bündelt die Kompetenzen der Universität St.Gallen im Forschungsbe-  
reich Energie. Das EGI-HSG erarbeitet Lösungen für die Herausforderungen der  
Energiewende. Die Forschungsergebnisse sollen wissenschaftlich fundierte Entsch-  
eidungsgrundlagen für Wirtschaft und Politik liefern. Damit leistet die Universität  
St.Gallen mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis auf nationaler und lokaler Ebene  
einen Beitrag zur Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050. Das EGI-HSG ist  
Teil des schweizerischen Energie-Kompetenzzentrums (SCCER CREST), im Aktions-  
feld „Ökonomie, Umwelt, Recht, Verhalten“. Dieses nationale Kompetenzzentrum  
wurde von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) für den Zeitraum  
2014 bis 2016 mit einem Budget von 11 Mio. Schweizer Franken ausgestattet, wobei  
2,4 Mio. Schweizer Franken nach St.Gallen fliessen. Eine Fortführung im Zeitraum  
2017 bis 2020 ist geplant. Die Finanzierung wird durch Eigenmittel der Universität  
St.Gallen und durch Forschungsgelder Dritter ergänzt. Finanziert wird dadurch eine  
neue Assistenzprofessur im Energierecht, die an der FIR-HSG angesiedelt wird.

Das neue Zentrum kombiniert die Expertise von fünf Instituten der Universität  
St.Gallen aus den Fachbereichen Management, Finance, Politikwissenschaft und  
Recht. Die FIR-HSG bietet im Rahmen ihres Forschungsschwerpunkts rechtliches  
Fachwissen in einem technisierten Umfeld. Kooperationspartner sind das Institut für  
Wirtschaft und Ökologie (IWOE-HSG), das Institut für Operations Research and  
Computational Finance (ior/cf-HSG), das Institut für Technologiemanagement (ITEM-  
HSG) und das Institut für Politikwissenschaft (IPW-HSG).

#### e) "Global Network Initiative": Informationsethik für Internet-Intermediäre

Die FIR-HSG ist als einzige Institution auf dem europäischen Kontinent zusammen  
mit Harvard, Berkeley und Oxford Teil des internationalen Forschungsnetzwerkes,  
das für die "Global Network Initiative" (<http://www.globalnetworkinitiative.org/>) ei-  
nen Verhaltenskodex für Internet-Intermediäre entwickelt hat. Die Initiative wurde im  
Oktober 2008 von der US-amerikanischen Online-Branche (darunter Google, Micro-  
soft und Yahoo!) lanciert und formuliert Richtlinien für diese Unternehmen betreffend

den Schutz und die Förderung der Meinungsfreiheit und der Privatsphäre, die diese im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten zu beachten haben. Im Zentrum stehen dabei komplexe Fragen der Filterung von Inhalten und des Persönlichkeitsschutzes, die aufgrund des globalen Auftretens von Internet-Intermediären entstehen.

## 1.2. Weitere Forschungsaktivitäten

### a) Studie betreffend Netzneutralität

Nachdem Forschende der FIR-HSG und des MCM-HSG im Jahr 2009 zu einer umfangreichen Studie des Berkman Centers über die weltweite Entwicklung und Förderung des Breitband-Internet sowie den unterschiedlichen regulatorischen Rahmenbedingungen beigetragen hatten, folgte im Jahr 2011 – ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem MCM-HSG – ein Forschungsprojekt, das den politischen Diskurs untersuchte, der die Regulierung im Bereich der Netzneutralität antreibt bzw. beeinflusst. Der Begriff der Netzneutralität bezeichnet – vereinfacht gesagt – das Prinzip, dass Internet Service Provider (ISP) Informationen nicht nach ihrer Herkunft, Art oder Bestimmung diskriminieren dürfen. Stattdessen soll es Endnutzern frei stehen, auf Inhalte ihrer Wahl zuzugreifen und Anwendungen ihrer Wahl zu nutzen, ohne dafür zusätzliches Entgelt zu bezahlen. Information soll im Internet nach dem „best-effort“-Prinzip übermittelt und nicht künstlich zurückgehalten werden. Da sich weltweit die Tendenz erkennen lässt, dass ISPs u.a. zur Refinanzierung des Breitband-Ausbaus sogenannte Datenautobahnen für priorisierte Informationen einrichten wollen, wird vermehrt die Bewahrung des „offenen Internets“ und die gesetzliche Verankerung des Prinzips der Netzneutralität gefordert.

Das Forschungsprojekt analysiert die Diskussion in verschiedenen Ländern der Europäischen Union (Frankreich, Niederlande, Grossbritannien, Slowenien). Darüber hinaus werden auch die Diskussionen in den USA und Japan ausgewertet. Im Zentrum des globalen Diskurses zur Netzneutralität stehen Fragen zu den Grundrechten, der Innovation, der Investition und der Regulierung. Prof. Miriam Meckel stellte die Studie „Netzneutralität im internationalen Vergleich“ in der Berichtsperiode auf Einladung des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet in Berlin vor.

### b) Studie Datensicherheit, Datenschutz sowie Richtlinien und Standards im Bereich Smart Grids

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundesrates soll bei den Stromnetzen eine bedarfs- und zeitgerechte Netzentwicklung erreicht werden. Die Stromnetze sind als Bindeglied zwischen Produktion und Verbrauch ein Schlüsselement bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und daher von nationalem Interesse. Eine erhöhte Penetration von Informations- und Kommunikationstechnologien in die elektrischen

Netzen sowie die Integration weiterer Technologien ermöglichen eine Entwicklung der elektrischen Netze zu intelligenteren Netzen, den sogenannten Smart Grids. Im Juni 2013 hat das Bundesamt für Energie eine Studie ausgeschrieben, die insbesondere Fragen des Datenschutzrechts abdecken soll. Unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Hettich konnte sich die FIR erfolgreich an den Forschungsarbeiten beteiligen. Bereits im Vorjahr hatte die FIR in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei Vischer an einem Impact Assessment zum Smart Metering mitgearbeitet. Die aktuelle Studie geht auf dieser Grundlage auf weitere Forschungsfragen ein.

c) Grundlagenpapier zu den rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen des Fernmeldemarkts

Im Auftrag eines Fernmeldediensteanbieters erstellte die FIR-HSG unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Hettich und Dr. Nicole Pohl ein Grundlagenpapier, das die Ausgangslage der heutigen Fernmelderegulierung sowie die Herausforderungen einer zukünftigen Regulierung mit einem Fokus auf den Infrastrukturwettbewerb umfasst.

Die Revision des Fernmeldegesetzes soll bedeutende Fragen einer zukünftigen Entwicklung in der elektronischen Kommunikation neu regeln. Dazu gehören insbesondere Fragen um die Regulierung der künftigen Netze (vor allem Glasfaser- und Mobilfunknetze) im Bereich des Aufbaus, der Grundversorgung und des Zugangs. Das Grundlagenpapier verfolgt einen interdisziplinären, juristisch-ökonomischen Ansatz und zeigt auf, dass die technologischen Entwicklungen im Telekommunikationsbereich die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb in verschiedenen Marktsegmenten grundlegend verändern. Ehemals relevante Monopolstrukturen haben an Bedeutung verloren, während neue Infrastrukturen und Plattformen in Konkurrenz stehen. Der Zugang zu neuen Infrastrukturen unterliegt veränderten physischen und wettbewerblichen Voraussetzungen. Zukünftige Regulierungskonzepte sollten diese Veränderungen aufnehmen. Im Zuge eines Gesamtregulierungskonzepts müssen verschiedene Grundsatzfragen neu angegangen und beantwortet werden. Die im Grundlagenpapier aufgezeigten Grundsatzfragen erörtern die wesentlichen Themenbereiche und die regulatorischen Möglichkeiten. Daraus ergeben sich aus der Sicht der Marktakteure eine Reihe konkreterer Fragen, deren Beantwortung auf der Basis einer Vertiefung der möglichen technologischen Entwicklungen und strategischen Ausrichtungen erfolgen soll.

d) URG-Kommentar

Sowohl Prof. Dr. Florent Thouvenin als auch Prof. Dr. Urs Gasser haben im Berichtsjahr ihre Arbeiten an Beiträgen zu einem neuen Basler Kommentar zum schweizerischen Urheberrechtsgesetz (URG) fortgesetzt. Während sich Prof. Dr. Thouvenin den Art. 19 und 20 URG widmet, die die Verwendung von Werken zum Eigengebrauch bzw. die entsprechende Vergütung regeln, kommentiert Prof. Dr. Gasser den am 1. Ju-

li 2008 in Kraft getretenen Schutz technischer Massnahmen nach Art. 39a – 39c URG.

Der Eigengebrauch nach Art. 19 URG erlaubt die Nutzung und Vervielfältigung von Werken u.a. im persönlichen Bereich, im Unterricht sowie in Betrieben oder öffentlichen Verwaltungen. Art. 20 URG regelt den Vergütungsanspruch der Urheber für die einzelnen Arten des Eigengebrauchs. Thematisch eng damit verbunden ist Art. 39a URG, der es verbietet, den wirksamen technischen Schutz von urheberrechtlich geschützten Werken zu umgehen und die Umgehung nur zum Zweck einer gesetzlich erlaubten Verwendung (wie z.B. des Eigengebrauchs) ausdrücklich vom Verbot ausnimmt. Durch Art. 39b URG wird eine Beobachtungsstelle eingesetzt, die die Auswirkung der genannten technischen Massnahmen (auch als Digital Rights Management oder „DRM“ bezeichnet) überwachen soll. In Art. 39c URG wird schliesslich der Schutz von Informationen über die Wahrnehmung von Urheberrechten geregelt, die an einem Datenträger physisch angebracht werden oder bei der Wiedergabe wahrnehmbar sind. Diese zu besprechenden Normen sind innerhalb des Forschungsfeldes der FIR-HSG von höchster Relevanz und im komplexen Umfeld von Informationstechnologien von grossem Interesse. Die Kommentierung berücksichtigt sowohl Lehre wie Praxis und blickt dabei auch rechtsvergleichend auf Vorschriften in den USA oder der Europäischen Union. Der Basler Kommentar wird beim Helbing Lichtenhahn Verlag erscheinen und vereint – neben jenen von Prof. Dr. Thouvenin und Prof. Dr. Gasser – Beiträge von weiteren renommierten Urheberrechtsexperten aus Wissenschaft und Praxis.

e) Kluwer Copyright-Datenbank

Die Führung der Kluwer Copyright-Datenbank wurde mangels wissenschaftlichen Nutzens eingestellt.

## 2. Publikationen

### 2.1. Schriftenreihe

In Zusammenarbeit mit dem Dike Verlag (Zürich/St. Gallen) hat die FIR-HSG im Jahr 2009 eine institutsübergreifende Schriftenreihe mit dem Titel "Studien zu Information, Kommunikation, Medien und Recht" ins Leben gerufen, die dem interdisziplinären Studium von Phänomenen im Schnittbereich der genannten Materien gewidmet ist. Herausgeber sind Prof. Dr. Herbert Burkert und Prof. Dr. Urs Gasser.

## 2.2. Ausgewählte Publikationen

Angehörige der FIR-HSG haben im Berichtsjahr unter anderem die folgenden informationsrechtlichen und weiteren ausgewählten Arbeiten publiziert:

*Gasser, Urs / Faris Robert / Heacock Rebeka*: Internet Monitor 2013: Reflections on the Digital World, Berkman Center Research Publication No. 27, Harvard University, Berkman Center for Internet & Society 2013.

*(ders.) / Solow-Niederman Alicia / Nolan Caroline*: Student Privacy in the Cloud Computing Ecosystem - State of Play & Potential Paths Forward, Berkman Center Research Publication No. 24, Harvard University, Berkman Center for Internet & Society 2013.

*(ders.) / Cortesi Sandra / Haduong Paulina / Beaton Meredith*: Youth News Perceptions and Behaviors Online: How Youth Access and Share Information in a Chicago Community Affected by Gang Violence, Berkman Center Research Publication No. 2013-19, Harvard University, Berkman Center for Internet & Society 2013.

*(ders.) / Malik Momin / Cortesi Sandra*: The Challenges of Defining 'News Literacy', Berkman Center Research Publication No. 2013-20, Harvard University, Berkman Center for Internet & Society 2013.

*Hettich Peter / Galbraith Louisa*: Country Report, Current Developments in Switzerland in October 2012 – September 2013, European Procurement & Public Private Partnership Law Review 4/2013, 350-352.

*(ders.) / Keller Claudia / Rechsteiner Stefan*: Telekommunikationsrecht – Recht der audiovisuellen Medien – Stromversorgungsrecht, Bern 2013.

*(ders.) / Kohler Stefan*: Pharmarecht Entwicklungen 2012, Bern 2013.

*(ders.)*: Finanzierungsquellen für KMU im Zeitalter von Crowdfunding: Die Folgen des sicherheitsorientierten Regulierungsansatzes im Finanzmarktaufsichtsrecht, GesKR 3/2013, 386-397.

*(ders.)*: «Das „Opera“-Urteil hat Präjudiz-Charakter», Neue Luzerner Zeitung vom 14.05.2013, 23.

*(ders.)*: Die kleinen blauen Pillen und das Bundesverwaltungsgericht, Basler Zeitung vom 29.04.2013, 4.

*Mayer-Schönberger Viktor / Cukier Kenneth*: Big Data: Die Revolution, die unser Leben verändern wird, Boston 2013.

*Meckel Miriam*: Lies! Mich! Aus! Zur Entsubjektivierung von Autor und Leser im Digitalen, in: Kaufmann Vincent / Haug Christine (Hrsg.): Buchzerstörung und Buchvernichtung, Wiesbaden 2013, 129-147.

*(ders.) / Davis James*: Political Power and the Requirements of Accountability in the Age of Wikileaks. In: Kneuer Marianne (Hrsg.): Das Internet: Bereicherung oder Stressfaktor für die Demokratie?, Baden-Baden 2013, 57-78.

(dies.) / *Hoffmann Christian Pieter / Ranzini Giulia / Suphan Anne*: Antecedents of Social Media Use Among German Parliamentarians. In: *Researching the Changing Profession of Public Relations*, Brussels 2013, 283-296.

(dies.) / *Fieseler Christian / Lutz Christoph*: PR Practitioner Roles Revisited, in: *Researching the Changing Profession of Public Relations*, Bern 2013, 169-186.

(dies.): *Menschen und Maschinen*, in: *Der digitale Dämon: Informations- und Kommunikationstechnologien zwischen Alltag und Ängsten*, München 2013, 165-177.

*Palfrey, John / Boyd Danah*: *What You Must Know to Help Combat Youth Bullying, Meanness, and Cruelty*, Berkman Center Research Publication No. 2013-5, Microsoft Research and Harvard Law School 2013.

*Thouvenin, Florent*: Kommentierung von Art. 8 UWG, in: *Hilty Reto M. / Arpagaus Reto (Hrsg.)*, *Basler Kommentar zum UWG*, Basel 2013, 588-644.

(ders.) / *Purtschert Tina*: Verjährung und Verwirkung, Art. 148-162, in: *Huguenin Claire / Hilty, Reto M. (Hrsg.)*, *OR/CO 2020, Schweizer Obligationenrecht 2020, Entwurf für einen neuen allgemeinen Teil*, Zürich 2013, 427-480.

(ders.): Buchbesprechung, *Marques notoires et de haute renommée / Well-Known and Famous Trademarks*, Hrsg. Jacques de Werra, *sic!* 2/2013.

*van Aaken, Anne*: *Blurring Boundaries between Sovereign Acts and Commercial Activities: A Functional View on Regulatory Immunity and Immunity from Execution*, University of St. Gallen Law & Economics Working Paper No. 2013-17, University of St. Gallen 2013.

### 3. Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen (Auswahl)

Angehörige der FIR-HSG haben im Berichtsjahr unter anderem die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

#### **Gasser, Urs:**

- Internet Business Law, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2013.

#### **Hettich, Peter:**

- Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Universität Basel, Juristische Fakultät, Herbstsemester 2013.
- Öffentliches Recht – wirtschaftsrechtliche Ausrichtung, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Benjamin Schindler, Herbstsemester 2013.
- Verwaltungsrecht II: Öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2013.

- Integrationsveranstaltung II: Recht und Ökonomie, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Urs Bertschinger, Sabine Kilgus, Mark Schelker, Herbstsemester 2013.
- Interdisziplinäres Kartellrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Stefan Bühler, Herbstsemester 2013.
- Umweltrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2013.

**Meckel, Miriam:**

- Medien- und Kommunikationsmanagement, mit Christian Pieter Hoffmann, Universität St. Gallen, Herbstsemester 2013.
- Medien und Kommunikation, mit Vincent Kaufmann, Universität St. Gallen, Herbstsemester 2013.
- Fakten und Fiktionen – die grosse Erzählung von der Mensch-Maschine, Universität St. Gallen, Herbstsemester 2013.
- Customer Value and Communication Management II, zusammen mit Sven Reinecke, Torsten Tomczak, Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2013.
- Netzwerkanalyse, mit Katarina Stanoevska-Slabeva, Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2013.

**Thouvenin, Florent:**

- Immaterialgüterrecht, mit Jürg Simon, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Frühjahrssemester 2013.
- Informations- und Medienrecht, mit Thomas Geiser, Matthias Schwaibold, Frühjahrssemester 2013.
- Integrationsseminar II: Law and Economics of Intellectual Property, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Hansueli Stamm, Frühjahrssemester 2013.
- Recht im ökonomischen Kontext BWL, mit Thomas Berndt, Robert Waldburger, Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2013.
- Immaterialgüterrecht I (Bachelorstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Frühjahrssemester 2013.
- Immaterialgüterrecht II (Masterstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Herbstsemester 2013.
- European Economic Law (Masterstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Herbstsemester 2013.

**van Aaken, Anne:**

- Recht im ökonomischen Kontext VWL, mit Christian Kirchner, Universität St. Gallen, Herbstsemester 2013.
- Workshop and Lecture Series in Law and Economics, Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2013.



## 4. Wissenschaftliche Tagungen

Gemeinsam mit dem Berkman Center der Harvard University hielt die FIR-HSG vom 18. bis zum 20. April 2013 bereits zum siebten Mal einen dreitägigen, internationalen und interdisziplinären Expertenworkshop ab. Der Workshop in Schaffhausen unter dem Titel „Remembering and Forgetting in the Digital Age“ war dieses Jahr Teil des gleichnamigen Projekts. Wie bereits frühere Veranstaltungen diente der Workshop durch seine Interdisziplinarität als Anstoss für das kritische Hinterfragen bestehender Denkmodelle und den weiterführenden Dialog zwischen den verschiedenen Disziplinen.

Am 21. Oktober 2013 hat die FIR-HSG zusammen mit dem Profilbereich „Unternehmen – Recht, Innovation, Risiko“ wieder einen Brown Bag Lunch, diesmal zum Thema "Google Search, YouTube, Blogger & Co - Rechtliche Rahmenbedingungen für Internetdienste", veranstaltet. Als Referent wurde Daniel Schönberger, Rechtsanwalt und seit fünf Jahren bei Google Head of Legal für die Schweiz und Österreich, eingeladen. In seinem Vortrag hat er Einblicke in seinen Berufsalltag gewährt und einige Fälle vorgestellt, an denen er zurzeit arbeitete oder gearbeitet hatte. In diesem Zusammenhang hat er die erläuterten Fälle in einen internationalen Kontext gestellt und ist der Frage nachgegangen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich sind, um Internetdienste wie die Google Suche, YouTube oder Blogger erbringen zu können. Im Anschluss an das Referat wurden die angesprochenen Themen gemeinsam diskutiert.

Am 31. Oktober 2013 organisierte die FIR-HSG in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich (ZIK) sowie dem Schweizer Forum für Kommunikationsrecht (SF-FS) eine Tagung zum Thema „Big Data“. So wurden unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf H. Weber von der Universität Zürich und Prof. Dr. Florent Thouvenin die technischen und datenschutzrechtlichen Herausforderungen von „Big Data“ kritisch diskutiert und reflektiert.

## 5. Vorträge und Gutachten

Angehörige der FIR-HSG haben im Berichtsjahr sowohl in Europa als auch in Nordamerika und Asien wie in den Vorjahren zahlreiche informationsrechtliche Vorträge und Keynote Speeches sowie Panel-Beiträge gehalten.

Daneben haben Forschende der FIR-HSG im Jahr 2013 diverse Gutachten in verschiedenen Rechtsgebieten für Politik und Wirtschaft erstellt.

## V. Ausblick

Die Ausrichtung der FIR-HSG als internationales Forschungsnetzwerk und -plattform wird auch im Jahr 2014 beibehalten. Für weitere und insbesondere im Rahmen der Fortsetzung bestehender Projekte sind zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen geplant. Im Rahmen des SNF-Projekts „Remembering and Forgetting in the Digital Age“ sind nebst vertiefenden Forschungsgesprächen mit Experten verschiedener Fachrichtungen ein weiterer Workshop sowie eine Publikation zu den normativen Konzepten des Informationsmanagements in der schweizerischen Rechtsordnung geplant.

St.Gallen, 27. Februar 2014



Prof. Dr. Peter Hettich  
Direktor FIR-HSG



Prof. Dr. Florent Thouvenin  
Direktor FIR-HSG



Patrick Eggimann  
Geschäftsführer FIR-HSG